"Gibt es bei Euch in Limerick

Autor(en): **Wilson, Gahan**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 32

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LIMERICKS

Die Ecke des höheren Blödsinns

Ein Gesundheitsapostel in Kloten
Schrieb ein Buch: «Wein und Rauchen verboten!»
Dann sprach er: «Ach, Schmarren ...»
Kauft' hundert Zigarren
Und trank einen Halbliter Roten.

H. F. Jossi, Chur

Da gibt's einen Laden in Baden
Mit Fladen und faden Obladen.
Die Kunden sind rar
Und auf dem Tablar,
Da schaden die Maden dem Laden.

Daniel Marthaler, Langenthal

Ein Mann schrieb ein Schlaflied in Terzen
Beim Lichte von brennenden Kerzen.
Das Lied war so fein,
Er schlief darob ein!
Nun tun ihn die Brandwunden schmerzen.

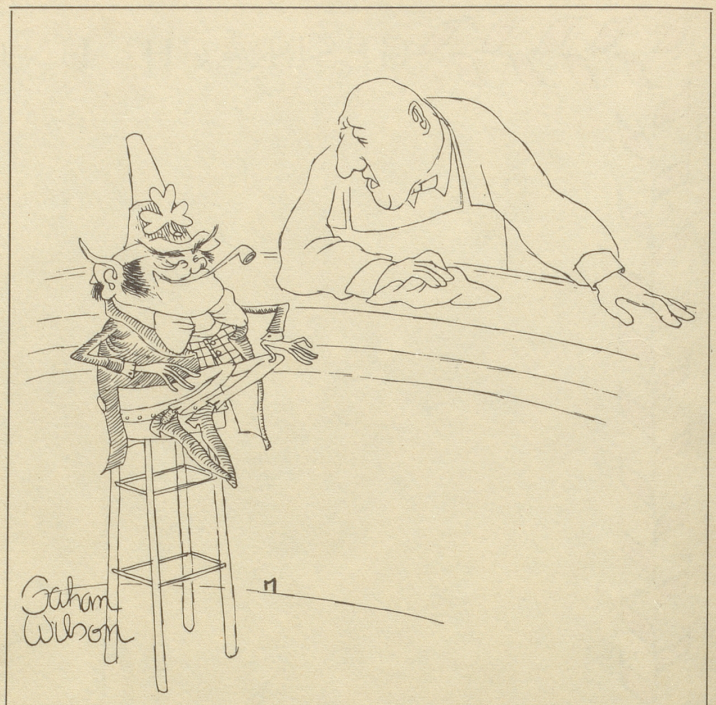
Ruth Marfurt, Sempach

Da gab's einen Herrn in Berne,
Der träumte, er wäre Jules Verne.
Im Ballon, fünf Wochen,
Flog er ununterbrochen
Und landete dann in Lucerne.

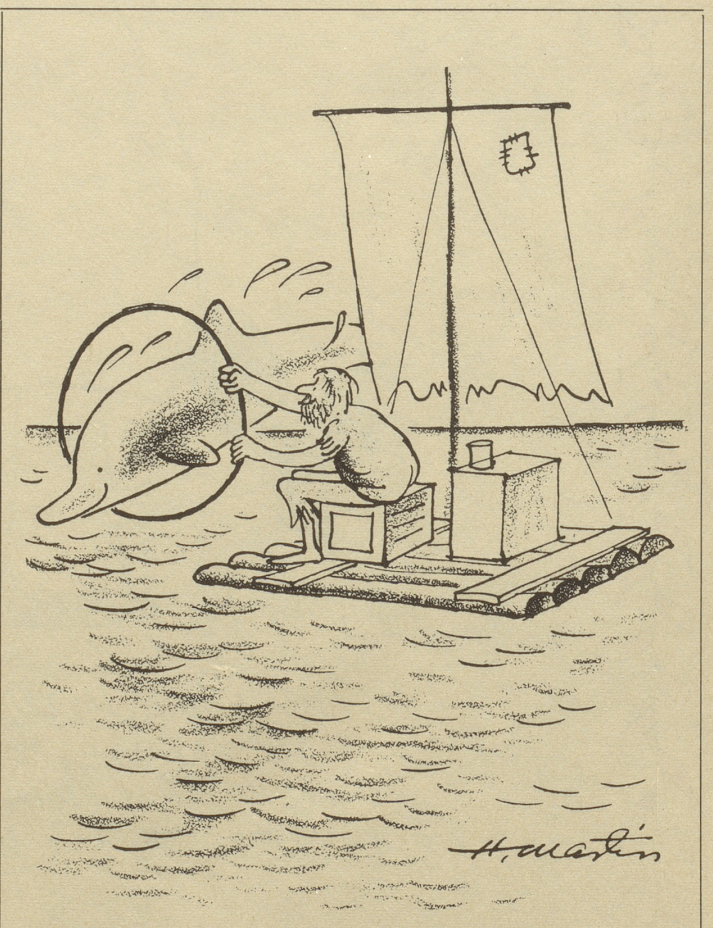
A. Seiterle, Küsnacht

Ein Maler, sofern er abstrakt,
Kommt schnell mit dem Snob in Kontakt.
Drauf malt er zwei Bohnen
Für zwei Millionen
Und geht statt bewindjackt befrackt.

Bö



«... gibt es bei Euch in Limerick tatsächlich noch Leute, die Limericks dichten?»



«Schade, daß die amerikanische TV nicht dabei ist. Das ergäbe gut dreihundert Fortsetzungen für das Flipper-Feuilleton!»